

22./X. 1914.

6

Aus der Petroleumindustrie.

Für die kommende Woche ist eine Besprechung der österreichischen und ungarischen Petroleumraffinerien in Aussicht genommen, in welcher die Rohölbeschaffung erörtert werden soll. In Erwägung gezogen wird, eine begrenzte Quantität Rohöl aus Rumänien einzuführen und bezüglich dieses Kontingents eine Ermäßigung des Einfuhrzolles anzustreben. Die österreichischen Raffinerien verfügen zunächst noch über Vorräte, wenn diese auch nicht hinreichen, um den vollen Betrieb zu ermöglichen. In ungünstigerer Lage befinden sich die ungarischen Raffinerien. Es ist aber nach dem Stande der Dinge wahrscheinlich, daß die Rohölbeschaffung sich in naher Zeit vereinfachen wird. Einzelne Raffinerien haben, wie wir hören, bereits Beamte delegiert, um im gegebenen Augenblick sofort an Ort und Stelle zu sein und das Notwendige zu veranlassen.

Die außerordentlichen Verhältnisse in der heimischen Petroleumindustrie haben zu einer bedeutenden Steigerung des Petroleumpreises geführt, er bewegt sich ungefähr auf dem Niveau von 50 K. pro Metzentner.